

## express yourself

### Expressionistisches Selbstporträt

Stand: 24.04.2018

Jahrgangsstufe	10
Lernbereich	LB 1, LB 2
Zeitraumen	Doppelstunde
Material	Unterrichtsmaterial: Expressionistische Porträts  Arbeitsmaterial: Spiegel, Filzstifte, Papier (90g/m <sup>2</sup> ), Schwamm, Wasser

### Hinweise zum Unterricht

In der Unterrichtsstunde konzentrieren sich die Schülerinnen und Schüler auf die Gestaltung eines Selbstporträts mit Faserstiften auf einem Spiegel. Sie haben sich bereits mit dem Expressionismus auseinandergesetzt und kennen wichtige Gestaltungsmerkmale, v.a. in Bezug auf den freien Umgang mit Form und Farbe. Aufgrund der Technik werden ganz automatisch wichtige Gestaltungsmerkmale expressionistischer Porträts umgesetzt (Motivreduzierung, Auflösung der traditionellen Perspektive, Verwendung ungemischter Farben).

Die im Unterrichtsverlauf genannten Bildbeispiele expressionistischer Porträts stellen eine Auswahl für den Impuls dar und können beliebig erweitert/ausgetauscht werden.

## Unterrichtsverlauf

Phase	Inhalt / Arbeitsauftrag	Methode / Medien
Einstieg	<p>Impuls: Expressionistische Porträts</p> <p>L erarbeitet mit S Gestaltungsmerkmale der Porträts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwarze Konturlinie</li> <li>- ausdrucksstarke, expressive Farbgebung</li> <li>- flächiger (ungemischter) Farbauftrag</li> <li>- verzerrte Proportionen</li> </ul>	<p>Präsentation (Ernst Ludwig Kirchner: Frauenakt (Dodo) Karl Schmidt-Rottluff: Stilleben mit gelben Tulpen Alexej v. Jawlensky: Mädchen mit Blumenhut Max Beckmann: Frau mit Katze)</p> <p>UG</p>
Erarbeitung des Themas	<p>L erklärt Vorgehensweise zur Gestaltung des expressionistischen Selbstporträts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiegel so positionieren, dass Kopf und Schultern zu sehen sind;</li> <li>- erst mit schwarzem Filzstift die Konturlinien auf den Spiegel zeichnen (Tipp: ein Auge zukneifen, so fällt es leichter);</li> <li>- anschließend: farbige Gestaltung der Vorzeichnung auf dem Spiegel unter Berücksichtigung einer expressiven Farbigkeit (z. B. unter Einsatz komplementärer Farben)</li> </ul>	<p>LV, (evtl. L-Demonstration)</p>
Praxisphase 1	<p>S gestalten ihr expressionistisches Porträt</p>	<p>EA Spiegel, Filzstifte</p>
Zwischenbesprechung	<p>L erläutert nach Anfertigung des Selbstporträts auf dem Spiegel die Technik des Reibedrucks:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier mit Schwamm anfeuchten (nicht zu nass, sonst verschwimmen die Filzstifte)</li> <li>- Papier auf Spiegel positionieren</li> <li>- Mit dem Handballen/der Faust über das Papier unter leichter Druckausübung reiben (Reibedruck)</li> </ul>	<p>LV</p>
Praxisphase 2	<p>S fertigen einen Handabzug von ihrem Porträt an.</p>	<p>Papier, Schwamm, Wasser</p>
Abschlussbesprechung	<p>Die Arbeiten werden hinsichtlich ihres expressiven Ausdrucks kritisch beurteilt.</p>	<p>UG</p>

## Kriterien der Bewertung

Auf eine Bewertung der Arbeit wurde bewusst verzichtet, da sich nicht jede Kunstarbeit dazu eignet, bewertet zu werden. Dies gilt insbesondere für Arbeiten mit einem großen Anteil biografisch-emotionaler Verarbeitung.

Im Bereich „Differenzierung“ können Kriterien, die dennoch sinnvoll zur Bewertung erscheinen, herangezogen werden.

## Prozessbezogene Kompetenzen der Aufgabe

Prozessbezogene Kompetenzen	Beschreibung
	Die Schülerinnen und Schüler ...
wahrnehmen	nehmen ihre visuell erfahrbare Welt bewusst wahr und treten in persönlichen Bezug zu ihr.
imaginieren	nutzen ihre Vorstellungskraft für eigene schöpferisch-kreative Prozesse zunehmend bewusst.
analysieren	analysieren unter Verwendung der Fachsprache die expressionistischen Porträts, was das Wissen um Gestaltung, Inhalt und Absicht der untersuchten Bilder erweitert.
werten	werten eigene wie fremde Werke. Über ein spontanes Urteil hinaus werden zuvor festgelegte Kriterien berücksichtigt und auf dieser Grundlage zunehmend strukturiert und reflektiert begründete Aussagen formuliert. Dabei werden die gültigen Fachbegriffe benutzt.
gestalten/entwerfen	gestalten ein expressionistisches Selbstporträt. Die hier erworbene Fachkompetenz ermöglicht es, die sichtbare Welt ebenso wie Empfindungen und innere Bilder in eigenständigen Lösungen bildnerisch umzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, die in den bildnerischen Prozessen erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in andere Bereiche zu übertragen und sie für eine aktive, verantwortliche Teilhabe an der bildgeprägten Welt zu nutzen.
durch Bilder kommunizieren	werden befähigt, die grundlegenden bildnerischen Mittel (Elemente, Prinzipien, Darstellungsformen) in Beziehung zu Inhalt, Ausdruck bzw. beabsichtigter Wirkung zu setzen. Es ist ein zentrales Anliegen des Kunstunterrichts, die Prinzipien der bildlichen Kommunikation zu erkennen und zielorientiert sowie verantwortungsbewusst anzuwenden. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler sich auch der Wirkungsmöglichkeiten bewusst.

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- abstrahieren zeichnerisch oder malerisch einen vorgegebenen Gegenstand (hier: Spiegelbild) in Anlehnung an (Abstraktions)-Reihen von Künstlern, um die Entwicklung zur Abstraktion in der Bildenden Kunst nachzuvollziehen. (LB 1)

- reflektieren und beurteilen kritisch und auf sprachlich wertschätzende Weise die Umsetzung der Bildidee und den sachgerechten und kreativen Einsatz von bildnerischen Verfahren an eigenen und fremden Arbeiten. (LB 1)
- beschreiben mithilfe der systematischen Bildanalyse inhaltliche und stilistische Merkmale moderner Malerei, erkennen die bildnerische Wirkung und Aussage und wenden ihre Erkenntnisse bei der eigenen Bildgestaltung an. (LB 2)

FÜZ: Kulturelle Bildung, Sprachliche Bildung, Werteerziehung

## Inhalt

### **Gegenstand:**

Wiederholung und Festigung des in den vorhergehenden Jahrgangsstufen Erarbeiteten Expressionismus

### **Gestaltungselemente und -prinzipien:**

Komposition: Platzierung des Schwerpunkts

Farbe: Farbe als Ausdrucksträger

Form: Abstrahierung (Vereinfachung der Form)

Raum: Flächigkeit

### **Techniken und Verfahren:**

Mischtechniken (Verbindung von Malerei, Grafik, Collage)

### **Werkzeuge und Materialien:**

Faserstifte

## Differenzierung/Transfer/Übung

- **Zusammenarbeit mit anderen Fächern:** Deutsch (Expressionismus)
- **Differenzierungsmöglichkeiten:**

Die Schülerinnen und Schüler können eine ganze Porträtreihe gestalten, da es sich bei diesem Druckverfahren um eine relativ zügig umzusetzende Technik handelt. Dabei kann ein Schwerpunkt auf die Mimik (unterschiedliche Gesichtsausdrücke) oder die perspektivische Ansicht (stark von oben, unten, ...) des Gesichts gesetzt werden.

Grundsätzlich sollen nur hinreichend objektive Kriterien bewertet werden. Dabei kann die Lehrkraft bei „offen“ gestellten Themen die Kriterien differenziert darlegen, beispielsweise:

- Komposition: „Setze einen klaren Schwerpunkt“ oder „Schneide Bildelemente bewusst an“.
- Farbgebung: „Gestalte dein Bild in einer expressiven Farbgebung“ oder „Verwende ungemischte, reine Farben“.
- Farbauftrag: „Arbeite flächig“.
- Formerfassung: „Fertige ein Selbstporträt an“.
- Arbeitsweise (selbstständig, sicher, experimentierfreudig, etc.)



## Literaturhinweise/Quellenangaben

**Abbildungen der Schülerarbeiten/ Illustrationen in der Aufgabe und im Arbeitsblatt:**  
ISB-Arbeitskreis



## Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler

Konturlinien mit schwarzem Filzstift	Ausmalen mit Filzstiften	Reibedruck auf Papier
		
		
		
		



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Realschule, Kunst, Jahrgangsstufe 10